

# Neuigkeiten vom Luitpoldbad

## Drei Ausstellungen beleuchten die Geschichte



In der Ausstellung zu sehen: historische Ansicht des Luitpoldbads um 1906, Stadtarchiv Bad Kissingen, Sammlung Bötsch



Offizielle Einweihung durch Staatsminister Dr. Markus Söder am 23. Oktober 2017

Im Zuge der Umgestaltung des Luitpoldbads zum Behördenzentrum erstrahlt das einstige Badehaus heute wieder in neuem Glanz. Vor wenigen Tagen erst erfolgte die offizielle Einweihung des vom Freistaat Bayern mit hohem finanziellen Aufwand sanierten und umgebauten Gebäudes durch Staatsminister Dr. Markus Söder. Der Geschichte des imposanten Bauwerks als Badeanstalt, ehemals größtes Badehaus Europas, der Historie des Heilbadens und der Kurgärten und Parks widmen sich ab Ende Oktober drei neue Ausstellungen im Luitpoldbad.

Im repräsentativen Treppenhaus des Ostflügels und in zwei angrenzenden Räumen ist die Ausstellung „500 Jahre Heilbaden in Kissingen“ platziert. Sie thematisiert die Geschichte des Badewesens in Bad Kissingen und die drei besonderen Kissinger Badeformen – das Solebad, das Gasbad und das Moorbad. Eben diesen verdanken sowohl das spätere Luitpoldbad als auch das 1968 abgerissenen Salinenbad ihre Entstehung und das Kurhausbad seinen Ausbau zur heutigen Größe. Texttafeln, Video- und Audiostationen sowie originale Wannen aus historischen Zeiten vermitteln anschaulich Informationen zum Baden in prickelnder Sole, im unsichtbaren Kohlendioxidgas und im heißen Moor.

Geht man weiter Richtung Südflügel im Luitpoldbad – auf dem Weg zum prachtvollen südöstlichen Eckpavillon – gelangt man zur Ausstellung „Gärten und Parks in Bad

Kissingen“. Sie nimmt die Bedeutung der Grünanlagen als Teil der Trinkkur und als Versammlungsort der Kurgesellschaft in den Blick. Seit Jahrhunderten bilden die Gärten und Parkanlagen einen wesentlichen Bestandteil des Kurortes und spiegeln dabei auch die wechselnden Moden wider. Aus der Keimzelle des Kurgartens in Quellennähe entwickelte sich so im Laufe der Zeit eine vielfältige Gartenlandschaft mit fließenden Übergängen in die umliegende Natur.

Nur ein paar Schritte hinter dem Haupteingang, ebenfalls im Südflügel gelegen, findet sich die Ausstellung „Die Kissinger Badeanstalten“. Wer sich für die Geschichte und Entwicklung der drei Badeanstalten interessiert, ist hier genau richtig. Die Geschichte von Luitpoldbad, Salinenbad und Kurhausbad wird in einer Präsentation auf beleuchteten Glaswänden chronologisch dargestellt. Momentan befindet sich dieser Ausstellungsteil noch in der Aufbauphase. Bis voraussichtlich Ende des Jahres wird er aber fertiggestellt sein.

Kulturreferent Peter Weidisch hatte die Idee zu den drei Ausstellungen. Ihm war es ein Anliegen, die Historie des Heilbadens, der Badeanstalten und der Gärten und Parks zu dokumentieren. Im Auftrag und in Abstimmung mit der „Immobilien Freistaat Bayern“ (IMBY) und dem staatlichen Bauamt in Schweinfurt entwickelte er das Ausstellungskonzept. Für die Umsetzung der Texte und Bilder

sowie die Archivrecherchen ist die Historikerin Birgit Schmalz verantwortlich. Die Gestaltung der Innenarchitektur wurde durch Architekt Andreas Pietsch realisiert. Die Multimediale Installationen kreierte Thomas Kaufmann, die Grafiken designte Armin Stingl. Die animierten

Filme wurden durch Irma Stolz produziert.

Die Finanzierung der Ausstellung trägt der Freistaat Bayern, der auch die Sanierung des neuen Behördenzentrums finanziert hat.

Die Ausstellungen sind für die Öffentlichkeit frei zugänglich.